

Studienort als Partnerbörse?

Die Codes der Kommunikation werden beim Flirten oft missverstanden



Ephgenia und Roland: Aus einem Flirt in der FH wurde eine feste Beziehung. Foto: Darja Zajik

Jung, aktiv, ungebunden - das Studium ist die beste Zeit des Lebens. Ob in den Vorlesungen oder auf den FH-Partys - es wird

Arbeitsplatz oder Studienort auf Platz eins der Partnerbörse

geflirtet! „Besonders aktiv sind die Erstsemester. Sie suchen nach Anschluss am neuen Studienort“, sagt Jan-Ricus Dirks, ein AStA-Mitglied und Mitorganisator von Erstsemester-Partys.

Grundsätzlich finden die Studenten aus unterschiedlichen Fachberei-

chen die Fachhochschule zum Flirten gut geeignet. Jutta Brinkmann, Studentin im 6. Semester: „Der Kontakt ist nicht zwanghaft und die Themen sind leicht zu finden. Es kann aber auch nachteilig sein. Wenn der Kontakt nicht gelingt, trifft man auf diese Person immer wieder.“ Der Soziologe Prof. Dr. Andreas Schelske schätzt die Studenten von heute als „sehr rational“ ein: „Wir leben im Zeitalter der seriellen Monogamie. An die Liebe des Lebens glaubt niemand mehr.“ Diese These widerlegen Eph-

genia und Roland. Sie sind seit dem dritten Semester ein Paar: „Wir studieren zusammen, wir wohnen

„Wir leben im Zeitalter der seriellen Monogamie“

zusammen und haben auf jeden Fall Heiratspläne.“ Sie sind kein seltenes Beispiel an der Fachhochschule in Wilhelmshaven. Dass sie im selben Studiengang sind, sei ein reiner Zufall: „Das hängt nicht vom Studiengang, sondern von der Person ab“, meint Ephgenia Reschetnikow.

Das Kommunikationsver-

halten der medienorientierten Studiengänge sei aber anders als das der Ingenieure, meint Schelske. „Sie verstehen die Codes der Kommunikation nicht auf die gleiche Weise. Es äußert sich in der Kleidung, Sprache und sogar in der medialen Orientierung. Die Studiengänge am Studienort Wilhelmshaven sind einfach zu unterscheiden“, so Prof. Dr. Schelske. Diese These würde zumindest erklären, warum trotz der gerechten Geschlechterverteilung, nicht alle beim Flirten vom Erfolg gekrönt sind. „Die Medienwirte und die

Medienorientierte Studiengänge streben nach Anerkennung

Tourismus-Mädels sind am Flirt-Willigsten“, meint ein Student aus dem Studiengang Wirtschaft. „Wahrscheinlich liegt es daran, dass die weniger Männer in ihren Studiengängen haben.“

In Elsfleth überwiegt der Männeranteil. Das Flirten hält sich dadurch in Grenzen: „Es herrscht eher eine kumpelhafte Beziehung zwischen Männern und Frauen. Wir behandeln unsere Mädels sehr gut. Es sind ja nicht so viele,“ - Denny S., Student aus Elsfleth.

Uninteressant scheint das Flirten für Studenten in einer festen Beziehung zu sein. „Das Flirten ist mir hier noch nicht aufgefallen“, so Stanislav Reckin.

„Die Singles versuchen ihr Glück mehr auf den FH-Partys.“ (dj)

Mittendrin

Der Essensplan der Mensa in Wilhelmshaven wurde umgestellt. Was bedeutet das für die Studenten?

Seite 2

Drumherum

Seit Dezember letzten Jahres hat die Nordseepassage einen neuen Manager: Neue Chancen für Stadt und Studenten.

Seite 4

Menschen

Drückt den Auslöser, wenn andere salutieren: Sophie Fiebler ist Fotografin bei der Marine.

Seite 5

Lebensart

Die Party ging doch mal wieder länger, als gedacht? Wir haben die besten Katertipps für Euch.

Seite 8



Information

Die FH-Partys eignen sich hervorragend zum Flirten. Gut besucht und stimungsvoll müssen erfolgreiche Partys sein. Eine davon veranstaltet das Team der Studenten-Zeitung „jade.impuls“ heute Abend, 19. April. Die erste Ausgabe der Zeitung in diesem Semester soll damit gefeiert werden.

Die Party in der beliebten Location „Pumpwerk“ beginnt um 21 Uhr, nach dem Flunkyball-Turnier des AStA. Ein bekannter DJ aus Oldenburg hält Euch den ganzen Abend bei Laune. DJ Dope ist in den angesagtesten Discos und Clubs vertreten und begeistert die Partygäste. (dj)

Ristorante
Casa Grande
Am Bismarckplatz

Pizza
Pasta
Salate
Snacks

Vom echten Italiener

Jetzt Online bestellen!
www.Casa-Grande.eu
Tel. 0 44 21 - 3 12 81

Chinesische Eindrücke

Wie sehen die Chinesen ihre deutschen Kommilitonen?

Durch eine Kooperation zwischen der Jade Hochschule und der Hefei Universität in China kamen chinesische Studenten nach Wilhelmshaven, um hier ein Auslandsstudium abzuschließen. Während des Studiums sollen sie außer guten Studienleistungen sich in die deutsche Kultur integrieren. Haben Sie damit Probleme?

„Sie waren am Anfang des ersten Semesters ein bisschen kalt“, beschreibt Yi Zhang (23), Student aus dem Studiengang Elektrotechnik, den ersten Eindruck von seinen deutschen Kommilitonen. „Aber nach ein paar Wo-

„Sie waren am Anfang des ersten Semesters ein bisschen kalt.“

chen habe ich sie kennengelernt und merkte, dass sie eigentlich sehr hilfsbereit und nett sind.“

Durch das Alltagsleben in

Deutschland haben die Studierenden eine Chance, die Tugenden von einem anderen Volk kennenzulernen.

„Meine deutschen Kommilitonen äußern sehr direkt und gerne ihre Meinungen. Ich finde das ganz toll und möchte davon lernen“, meint Lingling Shen (21), Studentin aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik. Wie sehen die deutschen Studenten ihre Kommilitonen aus Fernost?

„Die Chinesen bleiben gerne unter sich. Ich habe nicht den Eindruck, dass sie sich in die deutsche Kultur integrieren wollen“, sagt eine deutsche Studentin. Aber stimmt das wirklich? „Ich hoffe, dass ich nicht nur auf dem Campus meine deutschen Kommilitonen sehen werde, sondern auch in der Freizeit. Ich möchte mit ihnen etwas zusammen unternehmen“, wünscht sich Shen.

„Ich habe zum Studienanfang eine Woche Vorlesung verpasst. Dann habe ich gemerkt, dass die anderen schon kleine Gruppen gebildet hatten. Ich habe dann ein Semester ohne Gruppe gelernt. Ich hätte mir gewünscht, dass die deutschen Kommilitonen auf mich zukommen würden.“

„Ich möchte meine Kommilitonen auch in der Freizeit sehen.“

„Sorgfältig, pünktlich und ein bisschen steif“, so stellen sich die meisten chinesischen Studenten in China die Deutschen vor. „Aber sie sind doch nicht so steif, wie ich in China gedacht habe“, sagt Zhang.

„Meine Kommilitonen sind sehr kreativ und offen. Sie sind nicht so fleißig wie die Chinesen, aber vielleicht liegt es unter anderem an der Flexibilität des Bildungssystems.“ (sql)

Günstig(er)?

Der neue Mensaplan in WHV

Vor dem 01.03.2012 war alles anders in der Mensa in Wilhelmshaven. Als letzte Mensa der drei Standorte der Jade Hochschule stellte auch Wilhelmshaven den bisherigen Vertrieb um. Es gibt nun kein Angebotsessen mehr, bei dem es heißt „Nimm drei Beilagenschälchen, zahle eins“. Auch die anderen Gerichte beinhalten kein komplettes Menü mehr, bestehend aus Hauptkomponente und Sättigungsbeilage. Zu Fleisch, Fisch oder Gemüse muss die Beilage extra gekauft werden. Viele Studenten empfinden diese Umstellung als teurer, da sie nun ein Schälchen zu dem eigentlichen Gericht kaufen müssen. Ferdinand Krah, Chefkoch in der Mensa in Wilhelmshaven, ist anderer Meinung. Bei dem Angebotsessen waren die Speisen nur etwa 0,20€ günstiger, bei den anderen Gerichten (Menü und Schälchen) ist

der Preis entweder gleichbleibend oder sogar günstiger geworden, so Krah.

Die Speisen sind preislich gleichbleibend oder sogar günstiger.

Zum Vergleich: Eine Currywurst mit Pommes kostete früher 2,55€, jetzt kostet eine größere Wurst 1,80€, zusammen mit einem Schälchen (je 0,45€) 2,25€. Es wird somit bei einer größeren Menge 0,30€ gespart. Die Umstellung regten Studenten vor etwa 3 Jahren an. Durch die Änderung gibt es eine bessere Wahlmöglichkeit der Beilagen. Zudem ermöglicht ein verändertes Essverhalten anstatt 40 Kilo nur noch 5 Kilo Essensreste. „Wenn man das genau durchkalkuliert, dann sieht man, dass es nicht teurer geworden ist, es sei denn, dieses Angebotsessen ist immer noch hier oben drin“, erzählt Krah und zeigt dabei mit dem Finger auf seinen Kopf. (jd)



Chinesische Studentinnen an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven

Foto: Shengqian Li

Das Jahrzehnt der Studentenflut in Deutschland

Absinken der Studentenzahl erst 2021 zu erwarten

Wie zu erwarten war, stieg die Zahl der Bewerbungen an der Jade Hochschule durch den doppelten Abiturjahrgang an. 25% mehr Studieninteressierte haben sich 2011 zum Wintersemester an unserer Hochschule in Oldenburg, Elsfleth und Wilhelmshaven beworben. Die Hochschule stellte zusätzliche Studienplätze in allen Fachbereichen für Neueinsteiger bereit.

Mit dem Hochschulpakt 2020 wurden in Niedersachsen bis 2010 zusätzliche 11.200 Studienplätze geschaffen. Für diese Anzahl der zusätzlichen Studienplätze wurden bis 2010 etwa 110 Millionen Euro investiert. Bis 2015 sollen nach Niedersachsen knapp 350 Millionen Euro Bundesmittel für 27.000 neue Studienplätze fließen.

An unserer Hochschule wurden zusätzliche Räume geschaffen und zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, um die Studienqualität in gewohnter Weise aufrecht zu erhalten. Vorlesungen in Sporthallen und Mittagessen in provisorischen „Zeltkantinen“ blieben Erscheinungen im Nachbarbundesland Nordrhein-Westfalen, wo keine Studiengebühren erhoben werden.

Probleme treten derzeit jedoch in der Verwaltung an der Hochschule in Wilhelmshaven auf. Die Kapazitäten dort wurden bisher nicht der höheren Anzahl von Studierenden angepasst. „Mein Antrag auf Anrechnung einer Prüfungsleistung brauchte ein halbes Jahr, bis er sich durch das Prüfungsamt gekämpft hatte“, berichtet

ein Student des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften.

Alles in allem litt die Studiensituation an der Jade Hochschule durch den doppelten Abiturjahrgang nicht so stark wie befürchtet. Ein Grund dafür ist wohl die gute Vorbereitung.

Laut einer statistischen Veröffentlichung der Kultusministerkonferenz dürfte die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger an Universitäten und Fachhochschulen bundesweit bereits im Jahr 2011 mit knapp 516.000 ihren Höhepunkt erreicht haben. Ein Absinken unter das Niveau von 2010 mit 442.000 Studienanfängern ist frühestens im Jahr 2021 zu erwarten. Bis dahin heißt es: Durchhalten! (sqj)



Zusätzliche Plätze für Neueinsteiger

Foto: Shengqian Li

Anzeige

www.pumpwerk.de

Karten an allen Vorverkaufsstellen oder unter der Ticket-Hotline: 0 18 05-84 99 48*

*10,14€/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

 

pumpwerk
Kulturzentrum in Wilhelmshaven

 Besuchen Sie uns auf Facebook.
www.facebook.com/pumpwerk

27	27. April 21.00 Uhr Phillip Boa			13	13. Sept. 20.00 Uhr Joey Kelly
29	29. April 20.00 Uhr The Brew			14	14. Sept. 20.00 Uhr Hennes Bender
03	03. Mai 20.00 Uhr Johannes Strate			25	25. Okt. 20.00 Uhr Buddy Ogün
25	25. Mai 21.00 Uhr The Love Bülow			15	15. Dez. 21.00 Uhr Luxuslärm

So gar nicht still

Nächste AstA-Party am 11. Mai

Der Countdown läuft, noch genau 29 Tage: Dann kommt die AstA-Party und hält erneut einige Stargäste parat: Unter anderem werden Jupiter Jones und Großstadtgeflüster den Leuten einheizen. Jupiter Jones sind vor allem 2011 mit ihrem Hit „Still“ durchgestartet. Aber bis zur eigentlichen Party liegt noch eine Menge Arbeit vor den Verantwortlichen. In dieser Rubrik wollen wir deswegen regelmäßig dem AstA bei den Vorbereitungen über die Schulter schauen.

Organisator Kushtrim Hajdini hat jetzt schon alle Hände voll zu tun: „Also, die Bands stehen ja schon, aber Catering für die Bands muss her, der Ablaufplan

muss erstellt werden, wir brauchen Personal, und, und und. Aber wir sind da ja routiniert und machen das zum Glück nicht zum ersten Mal!“

Über 100 Kilometer nur für ein paar Flaschen Club Mate

Apropos Catering: Letztes Jahr musste das Team sogar gut 100 km bis nach Bremen fahren, nur um für einen Act Club Mate zu besorgen. „Dieses Jahr wird’s aber nicht so außergewöhnlich“, verrät Hajdini mit einem Zwinkern.

Und wer jetzt auch schon feierhungrig geworden ist, darf sich freuen. Am 11. Mai 2012 ist es dann soweit: Die AstA-Party geht in die nächste Runde. (cw)

Nordseepassage-Management bietet Praktika an

Das Center-Management würde eine Kooperation mit der Jade Hochschule begrüßen

Immer wieder steht die Nordsee-Passage im Zentrum der öffentlichen Diskussion. Die Schließung der Läden und die leeren Ladenflächen bereiten den Wilhelmshavenern große Sorgen. Vor einiger Zeit geriet das Center-Management in heftige Kritik. „Combi“, „Fisch Kalter“ und „Siemens Stadtbäckerei“, die Untermieter der J. Bunting Beteiligungs AG, haben eine Kündigung der Verträge ausgehändigt bekommen. Das Center-Management steht dem gelassen gegenüber: „Läden werden angepasst an die Bedürfnisse der einzelnen Mieter. An der Stelle, wo die Verträge auslaufen, wird ein Raum für neue Verträge geschaffen“, sagt der neue

Center-Manager Norbert Beninde. Langfristige Verträge über zehn Jahre sind angestrebt. Wenn der La-

Langfristige Mietverträge sind angestrebt

den nicht den Anforderungen des Managements genügt, lässt man die Fläche lieber leer stehen, bis ein entsprechender Mieter gefunden ist.

Die Bedenken bleiben. Laut Aussage von Barbara Gronewick, Wilhelmshavener Tourismus- und Freizeit

GmbH, verzeichnet die Tourist-Information stetig rückgängige Besucherzahlen in der Passage. Neben der zahlreichen negativen Kritik werden die positiven Veränderungen oft übersehen. So zum Beispiel wurden „Schuhpark“



Foto: Darja Jazik

und „Ulla Popken“ vor Kurzem modernisiert. „Wir hoffen damit ein jüngeres Publikum abzufangen“, so Frau Miklis, Verkäuferin im Schuhpark. Erst Anfang März ist McDonalds in die Passage eingezogen.

Die Spekulationen um das „Cafe & Bar Celona“ wurden von der Cafe-Leitung nicht bestätigt. Die FH-Partys werden dort allerdings nicht mehr stattfinden. „Wir konnten uns mit

dem AstA nicht einigen“, über hinaus ist eine Kooperation mit dem AstA erwünscht. Das Center-Management möchte seinen Teil zum Willkommenspaket für die Erstsemester beitragen und sich an der Erstsemester-Rallye beteiligen: „Eine kurze Führung kann bis zur Touristeninformation stattfinden. Da können die frischgebackene Studenten gleich über das Freizeitangebot in Wilhelmshaven informiert werden.“

Rallye für Erstsemester bis zur Tourismusinfo angeboten

Bereich des Center-Marketings angeboten werden, so lautet zumindest die mündliche Zusage von Norbert Beninde. Dar-

über hinaus ist eine Ko-

Das Einkaufszentrum „Schlosshöfe“ in Oldenburg bindet die Studierenden bereits aktiv mit ein. Erst am 5. April fand eine Exkursion in die Schlosshöfe im Rahmen des Marketing Praxis Forums für die Studenten der Jade Hochschule statt. (dj)

Jobmesse Oldenburg - Hilfe beim Karrierestart

Unter dem Motto „Händedruck statt Doppelklick“ findet am 21. und 22. April die „6. jobmesse oldenburg“ in der Weser-Ems Halle statt. Über 50 Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen präsentieren sich, um mit Interessierten in Kon-

takt zu treten. Bekannte Firmen wie Modehaus Leffers, Vodafone, Rügenwalder Mühle oder EWE Tel haben sich laut Pressemitteilung des Veranstalters bereits angekündigt. Neben Aus- und Weiterbildungschancen sind für Studierende Informatio-

nen bezüglich Festanstellungen und Praktikumsmöglichkeiten am inter-

Ein kostenloser Bewerbungsmappen-Check wird angeboten

essantesten. Aber auch das Rahmenprogramm klingt ansprechend. So werden

zum Beispiel ein kostenloser Bewerbungsmappen-Check und ein Bewerbungsfoto-Service sowie verschiedene Fachvorträge angeboten. Dieses Konzept scheint sowohl bei Unternehmen als auch bei Arbeitnehmern zum Erfolg zu führen. „Von unseren

Ausstellern hören wir immer wieder, dass sie auf unseren Messen erfolgreich Bewerber gefunden haben“, so Christine Kühl, Pressesprecherin des Veranstalters BARLAG werbe- & messeagentur GmbH. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (uk)

Anzeige

BIRTHDAY WEEKEND
AM LETZTEN
WOCHENENDE
DES MONATS!

JEDEN MITTWOCH
ALLE OFFENEN
GETRÄNKE
2 EURO!

HAPPY HOUR
22-24 UHR

JEDEN 3. SAMSTAG
DIE NACHT DER FREUNDE
ALLE OFFENEN
GETRÄNKE
BIS 1:00 UHR:
FOR FREE!

BEAT-CLUB
OLDIES BUT GOODIES

Marktstraße 66
Wilhelmshaven

Stillgestanden und lächeln, bitte!

Arbeitsalltag einer Marine-Fotografin

Marinestützpunkt. Das ist in unauffälligen schwarzen Lettern auf dem weißen Schild zu lesen. Hier also die Kreuzung überqueren und dann immer gerade aus. Am Ende der Straße setzt Sophie Fiebeler den Blinker, biegt nach rechts ab und kommt vor einem großen grünen Tor zum Stehen. Routiniert zückt sie aus ihrer Jackentasche den Truppenausweis, die Schranke hebt sich und ihr Arbeitstag beginnt.

Sophie Fiebeler ist Soldatin. Sophie ist aber auch Fotografin. Um genau zu sein: Sie arbeitet bei der Marine als Fotografin.

Dazugehört natürlich auch, dass sie den Grundwehr-

melden“, gesteht die 21-Jährige und kneift ihre braunen Augen zu einem Lächeln zusammen.

Äußerlich deutet nichts auf eine Fotografin hin: Sie trägt jeden Tag Uniform, dazu passend den navyblauen Pullover und ein Schiffchen auf dem Kopf. „Das ist ganz praktisch so, dann muss ich mir immerhin morgens keine Gedanken machen, was ich so anziehe.“

Gedanken um den Beruf hat sie sich allerdings schon länger gemacht. 2007 war

„Ich wollte schon immer mal zur See fahren.“

sie mit ihrer Schullaufbahn fertig und bewarb sich im Sommer bei der Marine.

„Salutieren muss ich nicht, höchstens mich zum Mittag abmelden.“

dienst absolviert hat. Macht sie davon heute noch Gebrauch? „Also, ich habe Grundfertigkeiten wie Schießen oder Marschieren gelernt, aber sie bestimmen nicht meinen Alltag. Sagen wir so, salutieren muss ich nicht, höchstens mich zum Mittag ab-



Marine-Fotografin Sophie Fiebeler. Foto: Carmen Wilkerling

Anzeige

Sportangebote des WSSV

Basisbeitrag : 10,10 € (Schüler, Studenten)

<p>Aerobic Aerobic-Mix Bauch-Beine-Po Body Power Fatburner Latin Dance Zumba Fitness</p>	<p>Ballsportarten Basketball Handball Volleyball Hallenfußball Badminton Tisch-/Tennis</p>	<p>Fitness-Studio Sauna Gesundheitssport Power-Zirkeltraining Jiu-Jitsu, Karate Schwimmen Parkour Yoga, Trilochi, Pilates</p>
---	---	--

Die Mitgliedschaft ermöglicht die Teilnahme am gesamten Sportangebot, des WSSV z.T. allerdings mit Zusatzbeitrag

Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein
Sportforum 30, 26386 Wilhelmshaven
Tel. 8 13 15 Mail: info@wssv.de

„Ich wollte schon immer mal zur See fahren und bin an der Küste aufgewachsen, da sind viele bei der Marine. Außerdem fand ich Fotografieren schon als Kind toll.“

Sophie durchlief erst einmal die typischen Stationen: Zwei Monate Grund-

ausbildung in Parow, in der Nähe der Heimat Stralsund, dann nach Wilhelmshaven und Anfang Mai 2008 nach Berlin. Hier ging es zur „Focon“, der Innung der Fotografen, um den praktischen Teil der Ausbildung zu absolvieren. Mittlerweile ist Sophie wieder in Wilhelmshaven.

Und was fotografiert man im Marine-Stützpunkt? „Naja, jedenfalls nicht nur Schiffe. Klar, die sind auch dabei, zum Beispiel bei Kommandowechseln, aber nebenher schreibe ich noch Artikel für den Internetauftritt, kümmere mich um die Datenbank oder stelle Collagen für Verabschiedungen zusammen. Das ist das Tolle, hier ist kein Tag

wie der andere.“ Außerdem betreut sie Projekte, zum Beispiel für das Berufsinformationszentrum und portraitiert dafür Soldaten. Oder sie ist bei Sportveranstaltungen vor Ort. Manchmal kommen sogar Privatpersonen zu ihr, um vor einem großen Schiff fotografiert zu werden.

Ab Juni mit der Fregatte Hessen an die Ostküste der USA

Wilhelmshaven wird aber nicht ihr letztes Ziel bleiben. Ab Juni wird sie mit der Fregatte Hessen an die Ostküste der USA reisen, um ein Projekt zu begleiten und zu unterstützen. Dann darf sie auch endlich mal zur See fahren. (cw)

Anzeige

Das Erlebnisbad- und Sauna-Paradies in Wilhelmshaven



Spaß und Entspannung für den ganzen Tag

nautimo



Friedenstraße 99 · 26386 Wilhelmshaven · Am Sportforum
Telefon 0 44 21 / 7 73 55-0 · Internet: www.nautimo.de

Anzeige

Bowler's XXL Restaurant



Telefon: 04421/501670
Möwenstraße 125
26388 Wilhelmshaven

Billard & Dart

Kindergeburtstag

Firmenfeiern

Bowl & Food

Pizzatag



Sixth Lane
Bowling & Billiard Hall

Gerichtsstraße 5-9
26382 Wilhelmshaven
ehemaliges City Bowlingcenter
Telefon 04421 / 50 74 01

www.sixth-lane.de

Was würde Mutti jetzt tun?

Websites und Apps, die uns das Leben leichter machen

Hach, wie schön die Zeiten doch waren, als Mama noch die Wäsche gewaschen hat. Dieser luxuriöse Zustand verschwindet in den meisten Fällen mit Beginn des Studiums. Doch wir sind jetzt groß und schaffen das allein! Damit wir am Anfang jedoch nicht völlig untergehen, gibt es einige hilfreiche Websites und Apps. Der Spezialist für Fleckenentfernung und Lebensmittel ist „muttis-haushaltstipps.de“. Ob nun Lippenstift-, Bier- oder Tomatenflecken, unter dieser Adresse findet sich für jeden Fleck ein Gegenmittel. Weiter gibt es Tipps rund um die richtige Lebensmittellagerung. Wie bewahre ich Brot richtig auf? Und wie bekämpfe ich diese lästigen Fruchtfliegen? Nur wenige von vielen Fragen, die hier beantwortet werden. Der Magen knurrt nach einem langen FH-Tag, doch



Hunger und nichts los im Kühlschrank? Foto: Steven Mileham

der Blick in den Kühlschrank ist ernüchternd? „Studikoch.de“ schafft Abhilfe. Mit Hilfe der „Kühlschranksuche“ lassen sich aus dem Restbestand leckere Gerichte zaubern. Dazu müssen lediglich zwei vorhandene Zutaten eingegeben werden. Zusätzlich gibt es unter „Pimp my Fertiggericht“ Tipps, um Tütensuppen zu verfeinern und Fertigprodukte einfach schmackhafter zu machen. Eine skurrilere Seite ist

„kackblog.net“. Dort dreht sich alles um das große Geschäft. Darunter finden sich witzige Tipps zur Beseitigung einer verstopften Toilette sowie humorvolle Beiträge rund ums Thema. Doch auch Apps können im Alltag helfen. Die „Eier perfekt kochen“-App verhilft zuverlässig zum perfekten Frühstücksei. Die „Bewährte Hausmittel“-App hat für jedes Wehwehchen einen schlaun Tipp parat. Mutti muss sich also keine Sorgen mehr machen. (ja)

Spaß an der Bewegung

Sportmöglichkeiten rund um die Jadestandorte

Oldenburg, Wilhelmshaven und Elsfleth halten neben Joggingstrecken oder Radwegen viele weitere Sportmöglichkeiten zum Auspowern bereit: Die Oldenburg Knights, das American Footballteam aus Oldenburg, fordern Kondition, Körpereinsatz und Kampfgeist, um das Team zum Sieg zu führen. Tanzen, Turnen und Akrobatik hingegen bietet das Cheerleaderteam der Oldenburg Knights, das auch bei Meisterschaften teilnimmt. Mehr Infos gibt es unter: www.oldenburg-knights.de. Das Ballettstu-

dio „Tanzakademie am Meer“ in Wilhelmshaven bietet neben klassischen Ballettstunden für Jung und Alt auch Modern-/Jazz Dance, Tänzerisches Fitnessstraining und Tanztheater an. Dabei steht der Spaß am Tanzen und an der

Actionreich, ausgleichend oder draußen - Sport tut immer gut!

Bewegung im Mittelpunkt. Mehr Infos gibt es unter: www.ballett-wilhelmshaven.de. Wer mit dem Schienenersatzverkehr von Wilhelmshaven Richtung Oldenburg oder umgekehrt gefahren ist,

der hat ihn bestimmt schon mal gesehen: den „Bunker“. Der Klettergarten in Sande am Bahnhof hat nach einer misslungenen Sprengung eine Schiefelage von 18 Grad und bietet daher viele verschiedene Klettermöglichkeiten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Mehr Infos gibt es unter: www.dav-wilhelmshaven.de. Segeln und Motorbootfahren können Interessierte im Segelclub „Weserstrand“ Elsfleth. Der SWE veranstaltet über das Jahr verteilt auch verschiedene Regatten. Mehr Infos unter: www.swe-elsfleth.de. (jd)

Von Gott und der Welt

Beten Studenten eigentlich? Der Versuch, eine Antwort zu finden.

Sätze wie „Oh mein Gott, diese Vorlesung bringt mich noch um!“ oder „Gott sei Dank haben wir es bald geschafft.“ kommen vielen Studenten bekannt vor. Entweder weil sie aus dem eigenen Mund stammen oder weil man sie, wie so häufig wieder einmal, in der Hochschule aufgeschnappt hat. Aber dahinter steht viel mehr.

Beten. Gibt es das unter Studenten überhaupt noch? Das ist eine schwierige Frage, weiß auch der Wilhelmshavener Hochschulpastor Peter Gliemann.

Beten sei etwas „ungeheuer Intimes, noch intimer als die Sexualität“.

Allerdings: teilweise hat er auch in der Mensa beobachtet, dass einige Studenten kurz inne halten vor dem Essen. „Ob sie dabei wirklich beten, das weiß ich

Gottesdienste hält der Pastor hier nicht mehr, weil einfach keiner mehr kam. Und auch von einer Studierendengemeinde weiß er nichts mehr. Wie sieht es dann an den anderen Standorten aus? Auch in Oldenburg und Elsfleth keine Spur von Gruppen

an drei Standorten, Daniël selbst ist oft mehrmals in der Woche in der

„Es kommt auf die Herzenseinstellung an.“

Kirche. Für ihn zähle beim Gebet, dass man abschalte und zur Ruhe komme.

„Das geht auch, wenn man



Hochschulpastor Gliemann.

Foto: Carmen Wilkerling

oder Gottesdiensten. Dann vermutlich anderweitig, eventuell in einzelnen Kirchen?

Einer, der was dazu sagen kann, ist Daniël Beutz, er studiert Wirtschaftsingenieurwesen in Wilhelmshaven und gehört der Neuausschließlichen Kirche an. Die gibt es in Wilhelmshaven

einfach nur eben schnell an Gott denkt, ihn bittet, dass er einem hilft und in Klausuren die richtigen Gedanken schenkt. Dazu muss man nicht mal seine Augen schließen und die Hände falten - hier kommt es auf die Herzenseinstellung an“, erklärt er.

Wenn er betet, dann meist

für sich, mit anderen Studenten hat sich das an der Hochschule noch nicht ergeben, obwohl er weiß, dass auch einige Studenten aus seiner Kirche die Hochschule besuchen.

In den Gebeten geht es dann oft um Alltägliches, wie Klausuren, Vorlesungen oder auch den Leistungsdruck, dem Studenten ausgesetzt sind. Aber auch Dankesgebete sind dabei, denn das gehöre, genau wie unter Menschen, auch bei Gott zum „guten Ton“.

Von den alltäglichen Sorgen weiß auch Peter Gliemann. Abseits der Vorle-

„Not lehrt Beten“ trifft bei manchen Studenten immer noch zu.

sung finden viele Studenten den Weg in seine Sprechstunde. Hier geht es dann um genau diese Probleme; aber längst nicht ums Beten: „Ich biete das zwar an, um ihnen eventuelle Sorgen zu nehmen, aber natürlich wollen das nicht alle.“ Und dann gibt es eben aber auch die, die durch eine schwierige Zeit zum Glauben finden. „Not lehrt Beten“, fasst es Gliemann zusammen. Und das gilt manchmal eben auch noch bei Studenten. (cw)

Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. Andrea Czepek, Prof. Dr. Knut Barghorn

Organisation: Svetlana Gisbrecht (Leitung), Natalie Schwab, Anja Steusloff

Redaktion: Jara Tiedemann (Leitung), Shengqian Li, Carmen Wilkerling, Judith Domass, Ute Klock, Darja Zajik

Layout: Can Akaoglu (Leitung), Hedda Nier

Technik: Jan Reuter (Leitung), Phillip Steffens

Layout/Technik: Daniela Mucchio, Christine Schuschan

Marketing/Anzeigen: Julia Höltling (Leitung), Kathrin Bokelmann, Maximilian Huber, Marie Weidauer

Druck: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH

Kontakt: Prof. Dr. Andrea Czepek (ViSdP), Prof. Dr. Knut Barghorn (ViSdP) Jade Hochschule Wilhelmshaven Friedrich-Paffrath-Str. 101 D-26389 Wilhelmshaven Telefon: 04421 - 985 2451 E-Mail: jade.impuls@jade-hs.de

Besonderer Dank geht an Katrin Busch für ihre unterstützende Mitarbeit.

Die Inhalte einzelner Beiträge müssen nicht die Meinung der Redakteure widerspiegeln.

jade.impuls entsteht mit der Unterstützung der Mittelrhein-Verlagsgesellschaft mbH (Koblenz). Der Lehrverlag ist ein studentisches Projekt im Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven.



Ist Beten für Studenten intimer als die eigene Sexualität?

natürlich nicht. Aber ich könnte es mir vorstellen“, mutmaßt er.

Die Bandbreite an Religionen ist schier unendlich. Aber wo üben ihre Angehörigen ihren Glauben aus? An der Hochschule anscheinend nicht mehr,

Anzeige

Ihre Story wartet nicht im Büro auf Sie!

Die Lösung:
Mobiles Arbeiten mit **red.web!**
Schnell. Intuitiv. Besser.



Seien Sie da, wo die verrücktesten Storys passieren. Mit **red.web** arbeitet Ihre Redaktion immer am Ort des Geschehens und am Puls der Zeit – von der ersten Zeile bis zur Druckfreigabe.

Und dank der medienneutralen Organisation aller redaktionellen Inhalte landen Ihre Nachrichten stets zum richtigen Zeitpunkt im passenden Kanal – egal ob im Web, auf Smartphones oder Tablet-PCs.

Sie wissen: In Zukunft entscheidet die Qualität Ihrer Inhalte. Schreiben Sie Ihre Story – den Rest erledigt Ihr neues Redaktionssystem **red.web**.

www.red-web.com



Wenn der Kater zu Besuch ist

Neun Tipps, um schnell wieder auf die Beine zu kommen

Der Morgen danach. Pappiger Mund, Übelkeit und dicker Schädel. Das sind die typischen Überbleibsel einer langen Partynacht mit übermäßigem Alkoholgenuss. „Nie wieder Alkohol!“, schießt es uns durch den hämmernden Kopf. Doch was tun, wenn der Kater zu Besuch ist?

Die erste Devise lautet: viel trinken! Am besten stilles Wasser oder Tee. Ein halber Liter reicht schon aus, um die Nierenfunktion anzuregen. Flauer Magen? Dann ist es Zeit fürs Katerfrühstück. Das darf richtig deftig, aber nicht zu fettig sein. Dazu eignen sich Rührei, Heringssalat oder saure Gurken. Wichtig ist es auch, den Vitamin- und Mineralstoffhaushalt auf-

zutanken. Frisches Obst und Gemüse dürfen deswegen nicht fehlen. Positiver Nebeneffekt: die Vitamine sind ein absoluter Müdigkeitskiller. Auch Orangensaft ist empfeh-

lenswert, auch wenn er noch an die eine oder andere Mischung vom vorigen Abend erinnern mag. Er ist nicht nur ein idealer Vitamin-C-Lieferant, sondern beschleunigt auch den

In der nächsten Ausgabe:

Menschen: Die verrücktesten Nebenjobs

Lebensart: Interrail. Ein Ticket - ganz Europa

Abbau des Restalkohols im Körper. Nach der Stärkung ist es Zeit für die Dusche. Der Wechsel von heißem und kaltem Wasser regt den Kreislauf an und sorgt für den richtigen Frische-Kick

am Morgen. Natürlich ist es schwer, den inneren Schweinehund zu besiegen, doch Fakt ist: Bewegung an der frischen Luft tut gut. Also rein in die Sneakers und eine Runde am Meer spazieren gehen. Das bringt den Kreislauf auf Trab und regt den Stoffwechsel an.

Doch wir können dem Kater mit Pizza, Pommes & Co. auch vorbeugen, erklärt ein Cuxhavener Arzt. „Das Fett verzögert die Aufnahme des Alkohols ins Blut und wir fühlen uns weniger schnell betrunken.“ Und während der Party: „Salziges knabbern und nach jedem Glas Alkohol zum Ausgleich ein Glas Wasser trinken“, so der Arzt. Tja, der Morgen danach könnte so schön sein. **(ja)**



Nach einer durchgefeierten Partynacht ist der Kater gerne mit von der Partie. Foto: Rich Prime

Anzeige




ASTA PARTY

JUPITER JONES

GROBSTADTGEFLÜSTER

RON ROCKWELL & DJ SHORTY

S.O.S. MOVEMENT, TOM CHAOT

FR. 11. MAI 2012

FH-WILHELMSHAVEN

FRIEDRICH-PAFFRATH-STR. 101







